



Nachrichten aus Kamachumu

Juni 2021

Wie jedes Jahr haben wir von unserer Partnerorganisation MUVIMAWAKA einen ausführlichen Jahresbericht und die Jahresrechnung erhalten. Ausserdem hat uns auch Mary Kalikawe ihren Bericht geschickt. Sie besucht für uns regelmässig unsere Partner*innen vor Ort sowie einzelne DCCs¹.



Kinder im DCC Majaliwa

Aus dem Jahresbericht von MUVIMAWAKA

Für das Jahr 2020 war budgetiert, dass mit der Unterstützung von *jambo!* 750 Kinder (zwei- bis vierjährig) in den 25 DCCs betreut werden können. Tatsächlich waren es 801 Kinder. Die Kosten für die zusätzlichen 51 Kinder wurden vom Gemeinwesen Kamachumu finanziert. Dies ist als Erfolg der hartnäckigen Bemühungen von MUVIMAWAKA zu sehen, die Gemeinden in die Verantwortung einzubinden. Die seit Jahren verlässliche Partnerschaft und Unterstützung von *jambo!* ist ein wesentlicher Beitrag dazu, dass es MUVIMAWAKA gelungen ist, als anerkannte Organisation und Verhandlungspartnerin aufzutreten.

Die Kleinkinder profitieren von einer altersgerechten Betreuung und Förderung, einer gesunden Mahlzeit («Porridge»: pro Kind/Monat ein Kilo Nährmehlmischung aus Mais, Sorghum, Manjok und Sojabohnen, 250 g Zucker und Früchten) sowie regelmässigen Gesundheitskontrollen.

Als Folge der Pandemie wurden alle DCCs mit Einrichtungen zum Händewaschen sowie Desin-



fektionsmitteln ausgerüstet und die Kinder wurden zum richtigen Gebrauch angeleitet.

Das zur Verfügung stehende Material zum Spielen und zur Förderung der Kinder ist eingeschränkt: Erde, Bananenblätter, Seile, alte Kleider und Stoffe, leere Dosen. Die älteren Kinder werden mit Buchstaben und Zahlen vertraut gemacht und lernen die korrekte Benennung von Gegenständen, Tieren usw. auf Suaheli, was ihnen den Einstieg in der Schule erleichtern soll.

Im vergangenen Jahr konnte *jambo!* dank der Unterstützung von Stiftungen den Bau von drei weiteren DCCs finanzieren. Somit sind 14 der insgesamt 25 DCCs in neuen, bedarfsgerechten Häusern untergebracht, ausgestattet mit einem Wassertank und Toiletten sowie einer kindergerechten Umgebung.



Das neugebaute DCC Tuinuane Kashenge

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit einer Schweizer Stiftung konnte *jambo!* vier DCC-Betreuerinnen die zweijährige Ausbildung an der Montessori Schule in Bukoba (Entfernung von Kamachumu ca. 40 km Luftlinie) ermöglichen. Die Pandemie bedeutete auch für sie eine Herausforderung, dennoch können sie im Mai 2021 abschliessen. Drei weitere Betreuerinnen traten die Ausbildung diesen März an.



Die vier DCC-Betreuerinnen an der Montessori Schule in Bukoba

Das Mikrokreditprojekt der Jugendgruppen, welches nun seit zwei Jahren läuft, funktioniert erfreulich gut. Die Darlehen werden mit einem kleinen Zins zuverlässig zurückbezahlt, so dass sich das Kapital, welches für Darlehen zur Verfügung steht, vergrössert hat.

¹ Day Care Center (DCC) = Kindertagesstätte

Aus dem Bericht von Mary Kalikawe

Im April während der Regenzeit besuchte Mary Kalikawe vier DCCs, alle sind in Privathäusern untergebracht. Aufgrund des schlechten Wetters konnten nicht alle Kinder ins DCC kommen. In einem der Privathäuser steht den Kindern Platz auf einer Veranda zur Verfügung, nur wenn es regnet, dürfen sie in ein angenehmes Wohnzimmer kommen. Die Küche darf mitbenutzt werden, um das Essen für die Kinder zu kochen, die Toilette befindet sich in einem unsauberen temporären Unterstand, das Wasser muss im Fluss geholt werden. Die anderen drei DCCs sind in mangelhaften Lokaltäten untergebracht. Die hygienischen Bedingungen sind schlecht und es fehlt an ausreichendem Platz zum Spielen.



Toilette

Bei allen vier DCCs wurden Mary und das MUVIMAWAKA-Team von einer Gruppe aus Vertreter*innen des Dorfes, des lokalen DCC-Komitees und der Angehörigen empfangen. Überall sind die Komitees entweder in Verhandlung oder haben bereits die Zusage von der Gemeinde, dass Land für den Bau eines neuen DCCs kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Die Dringlichkeit wird von allen betont. Solange die Kinder nicht in einem «eigenen» DCC untergebracht sind, können sie sehr kurzfristig aus einem Privathaus geschickt werden und eine Alternative steht nicht immer zur Verfügung.



Neben dem neuen Dorfverwaltungsbüro steht Land für den Bau eines neuen DCCs zur Verfügung

Die Gemeinden sollten ebenfalls einen Beitrag an die Betriebskosten der DCCs oder an die Baukosten eines neuen DCCs leisten. Doch auf diese Einkünfte kann sich MUVIMAWAKA nicht verlassen. Die Gemeindevertreter*innen erklären, sie müssten ihre sehr beschränkten finanziellen Mittel auch für Beiträge an den Bau eines Gesundheitszentrums, den Bau einer Sekundarschule, die Erweiterung der Primarschule sowie den Bau eines Lehrer*innenhauses einsetzen.

Der finanzielle Beitrag der Angehörigen der Kinder beträgt 1'000 Schilling (ca. 40 Rappen) pro Monat an die Kosten des Feuerholzes, die Entschädigung der Köchin, Transportkosten für Nahrungsmittel usw. Nicht alle können diesen Betrag auch wirklich zahlen, einige bringen stattdessen Naturalien.

Die besuchten DCCs waren alle mit Wasser und Seife sowie Desinfektionsmittel versorgt. Weitere Vorkehrungen gegen die Verbreitung von Covid gibt es nicht. Gemäss Auskunft der Betreuerinnen seien keine Todesfälle unter den Kindern und ihren Angehörigen zu beklagen. In allen DCCs werden die Kinder monatlich von einer/einem Gesundheitsberater*in untersucht.



Mary Kalikawe trifft sich mit Vertreter*innen eines DCCs in einem gut gebauten Privathaus

Mary hebt hervor, dass für die DCC-Betreuerinnen eine weitere Verbesserung erreicht ist, da sie nun auch in der nationalen Sozialversicherung aufgenommen sind.

Die Berichte, die uns erreicht haben, bestätigen uns, dass unsere Partnerorganisation MUVIMAWAKA mit den ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen sehr gute Arbeit leistet. Natürlich gibt es noch viel Verbesserungsbedarf, aber mit Blick auf das Erreichte und die stetigen Fortschritte sind wir überzeugt, dass unsere Partnerschaft eine nachhaltige Unterstützung für die Menschen in Kamachumu bedeutet.